

Inhaltsübersicht

	Seite
Kapitel 1 Begriffe, Krisenvermeidung, Krisenmanagement	1
Kapitel 2 Die Erkennung von Unternehmenskrisen	53
Kapitel 3 Die Ermittlung der Krisenmerkmale (Analyse)	101
Kapitel 4 Die Suche nach Handlungszielen (Zielsetzungsentscheidung) ..	209
Kapitel 5 Die Planung der Sanierungsmaßnahmen	231
Kapitel 6 Die Sanierung von Industriebrachen – Integrierte Standortentwicklung	339
Kapitel 7 Die Anfechtung außerhalb der Insolvenz nach dem AnfG	401
Kapitel 8 Die Haftung wegen existenzvernichtenden Eingriffs	415
Kapitel 9 Die Wirtschaftsförderung des Bundes und der Länder	425
Kapitel 10 Die Handlungsregeln und die Informationspolitik in der Krise ..	485
Kapitel 11 Die Bankverbindung in der Krise, insbesondere der Sanierungs-kredit	493
Kapitel 12 Kreditsanierung	513
Kapitel 13 Der Sicherheitenpool	547
Kapitel 14 Der Unternehmenskauf	555
Kapitel 15 Die Finanzierung des Unternehmens	615
Kapitel 16 Das »Outsourcing«	625
Kapitel 17 Der Betriebsübergang (§ 613a BGB)	633
Kapitel 18 Das eigenkapitalersetzende Darlehen	677
Kapitel 19 Die Insolvenzordnung	701
Kapitel 20 Die Anmeldung und Feststellung von Forderungen in Insolvenzverfahren	793

VIII	Inhaltsübersicht		
	Kapitel 21	Die Insolvenzgläubiger	817
	Kapitel 22	Die Aussonderungs- und Absonderungsberechtigten	825
	Kapitel 23	Die Massegläubiger	857
	Kapitel 24	Die Rechtsstellung des Insolvenzverwalters	887
	Kapitel 25	Die Eigenverwaltung in der Insolvenz	945
	Kapitel 26	Die Anfechtung in der Insolvenz	955
	Kapitel 27	Das Arbeitsrecht in der Insolvenz	991
	Kapitel 28	Das Insolvenzgeld (§§ 183 ff. SGB III)	1075
	Kapitel 29	Die Betriebsänderung in der Krise	1093
	Kapitel 30	Die Betriebsänderung in der Insolvenz	1149
	Kapitel 31	Der Insolvenzplan	1231
	Kapitel 32	Die Rechnungslegung in der Insolvenz	1327
	Kapitel 33	Die Verteilung der Insolvenzmasse	1361
	Kapitel 34	Die Aufhebung und die Einstellung von Insolvenzverfahren	1379
	Kapitel 35	Die grenzüberschreitenden Insolvenzen	1393
	Kapitel 36	Die betriebliche Altersversorgung in der Insolvenz	1415
	Kapitel 37	Die Straftaten in der Insolvenz (§§ 283, 283a–d StGB)	1459
	Sachregister		1507

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Literaturverzeichnis	XXXIX
Kapitel 1 Begriffe, Krisenvermeidung, Krisenmanagement	1
A. Einleitung	2
B. Begriffsabgrenzungen	3
I. Die Bedeutung der Begriffsabgrenzungen	3
II. Begriffsdefinitionen	3
C. Krisenvermeidung im Unternehmen	18
I. Der Corporate Governance Kodex	19
II. Die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen	23
III. Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat	31
IV. Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats	32
V. Die Besonderheiten der Abschlussprüfung	33
VI. Praxisrelevanter Nutzen der Corporate Governance	33
VII. Die Bilanzanalyse	34
D. Betriebliche Ausgangssituation	35
I. Die Krise des Unternehmens	35
II. Der Weg aus der Unternehmenskrise	37
E. Der Weg aus der Krise	42
I. Aspekte der Krisenbewältigung	42
II. Sanierungssystematik	46
F. Organisation des Krisenmanagements	48
I. Grundsätzliche Überlegungen	48
II. Aspekte des Krisenmanagements	48
Kapitel 2 Die Erkennung von Unternehmenskrisen	53
A. Die Krisendiagnose	54
B. Typologie der Unternehmenskrisen	61
I. Begriff und Übersicht	61
II. Krisenherde	63
III. Krisenarten	67
IV. Krisenstadien	70
V. Kybernetische Verknüpfung der Krisenarten	70
VI. Feststellung der Krise	73
C. Erkenntnisquellen für Unternehmenskrisen	75
I. Betriebliches Rechnungswesen	75
II. Andere Erkenntnisquellen zur Ermittlung von Unternehmenskrisen	77
D. Krisensymptome	92
I. Allgemeines	92
II. Das betriebliche Rechnungswesen erfüllt seine Aufgaben	93
III. Das betriebliche Rechnungswesen erfüllt seine Aufgaben nicht	100
Kapitel 3 Die Ermittlung der Krisenmerkmale (Analyse)	101
A. Grundsätzliches	103
I. Einführung und Übersicht	103
II. Begründung	104
III. Zeitliche Aspekte der Krisenanalyse	105
IV. Rechtliche Aspekte der Krisenanalyse	106
V. Die Lagebeurteilung	106

B. Analyseziele	112
I. Ziele der Analyse	112
II. Quantitative Darstellung der Unternehmenskrise	112
III. Qualitative Darstellung der Unternehmenskrise	123
C. Krisenursachen	128
I. Einleitung	128
II. Häufige Krisenursachen	130
III. Ursachengruppen und Krisentypen	142
IV. Exkurs: Die Rolle der Banken	147
D. Ausgewählte Analyseverfahren	148
I. Quantitative Verfahren	148
II. Qualitative Verfahren	191
III. Exkurs: Externe Berater	206
Kapitel 4 Die Suche nach Handlungszielen (Zielsetzungsentscheidung)	209
A. Die Suche nach Zielmodalitäten zur Beseitigung der Krise	209
I. Grundfragen der Zielfindung	209
II. Sanierungsfähigkeit	210
III. Sanierungswürdigkeit	210
IV. Das Leitbild des sanierten Unternehmens	211
V. Die Handlungsziele	211
B. Die Normstrategien	214
I. Übersicht	214
II. Strategien zur Erhaltung der bisherigen Unternehmensform	215
III. Strategien mit dem Ziel der Aufgabe der bisherigen Unternehmensform	215
IV. Prognose und Entscheidung	217
C. Die Sanierungsstrategien	217
I. Allgemeine Strategieelemente	217
II. Die Planung der Sanierungsstrategie	218
III. Die Sanierungsstrategie	219
Kapitel 5 Die Planung der Sanierungsmaßnahmen	231
A. Ausrichtung am Leitbild des sanierten Unternehmens	234
I. Bedeutung des Leitbildes des sanierten Unternehmens	234
II. Beschreibung der Unternehmensstrukturen	235
III. Beschreibung von Wettbewerbsvorteilen und Wettbewerbstrategien	236
IV. Stadiengerechte Bewältigung der Unternehmenskrise	236
V. Überwindung der Insolvenz	237
VI. Vermeidung der Insolvenz	237
VII. Überwindung der Liquiditätskrise	237
VIII. Überwindung der Erfolgskrise	238
IX. Überwindung der Produkt- und Absatzkrise	238
X. Überwindung der Strategiekrisen	239
XI. Überwindung der Stakeholderkrise	240
B. Matrix der Sanierungsmaßnahmen	241
I. Die Dimensionen von Sanierungsmaßnahmen	241
II. Sanierungsstrategien versus Einzelmaßnahmen	243
C. Maßnahmen-Katalog unter Erhaltung der bisherigen Unternehmensform	243
I. Autonome Sanierungsmaßnahmen ohne Mitwirkung Dritter	244
II. Heteronome Sanierungsmaßnahmen	290
D. Maßnahmen zur Verwirklichung des Handlungsziels 2: Sanierung unter Aufgabe der bisherigen Unternehmensform	299
I. Fortführungsgesellschaften	299
II. Die Entscheidungssituation des Insolvenzgerichts, Insolvenzverwalters und Gläubigerausschusses	302
III. Verwalter-Sanierung im Insolvenzverfahren	303
E. Institutionelle und personelle Aspekte des Sanierungsmanagements	303
I. Mögliche Träger des Sanierungsmanagements	303

II.	Organisationsformen für das Zusammenwirken der Träger des Sanierungsmanagements	305
F.	Erstellungsbegleitende Beurteilung der Sanierungsaussichten nach IDW	315
I.	Grundlagen der Beurteilung	315
II.	Erstellungsbegleitende Urteilsbildung anhand des integrierten Sanierungsplans	315
III.	Urteilskriterien	319
IV.	Urteilkundgabe in einer zusammenfassenden Schlussbemerkung	320
V.	Muster einer zusammenfassenden Schlussbemerkung für ein umfassendes Sanierungskonzept	321
VI.	Muster für ein Konzept über die Fortführungsfähigkeit i. S. einer positiven Fortführungsprognose als Vorstufe für ein umfassendes Sanierungskonzept nach IDW S 6	322
G.	Die Beurteilung der »handelsrechtlichen Fortführungsprognose« durch den Abschlussprüfer	323
I.	Einleitung	323
II.	Rechtliche Vorgaben zur Fortführungsprognose	323
III.	Ausformung der Fortführungsprognose	328
IV.	Substantiierung der Fortführungsprognose	331
V.	Die Fortführungsprognose in den Pflichtenrahmen der Unternehmensorgane und der Abschlussprüfung	336
VI.	Die Fortführungsprognose in den Auftragsfeldern des Abschlussprüfers	337
Kapitel 6 Die Sanierung von Industriebrachen – Integrierte Standortentwicklung		339
A.	Anwendungsmöglichkeiten der Integrierten Standortentwicklung	340
I.	Einleitung	340
II.	Die Sanierung von THA/BvS-Unternehmen	342
B.	Die integrierte Standortentwicklung als Sanierungskonzept	345
I.	Restrukturierung von Industriestandorten	345
II.	Die Aufgabenstellung – Sanierung eines Unternehmens der Elektrotechnik/Elektronik	346
III.	Das Abwicklungskonzept	348
IV.	Beseitigung von Altlasten	353
V.	Erschließung	354
VI.	Sanierung und Vermarktung	355
C.	Die Umgestaltung des Altstandortes in einen Industriepark	357
I.	Außere Vorgaben	357
II.	Abbrissmaßnahmen	361
III.	Objektbezogene Abrissplanung	374
IV.	Die Erstellung eines neuen Bebauungsplanes	382
V.	Die gemeindliche Erschließungslast	382
VI.	Öffentliche Förderung von Infrastrukturmaßnahmen	382
VII.	Der Erschließungsvertrag	383
VIII.	Planung der Erschließungsmaßnahmen	385
IX.	Durchführung einer Erschließungsmaßnahme	389
X.	Abnahme der Gewerke	391
XI.	Übergabe der Anlagen an Versorgungsträger	392
XII.	Genehmigungsverfahren	392
XIII.	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	393
D.	Die Anwendung der integrierten Standortentwicklung auf ein Elektroenergiesversorgungsunternehmen	394
I.	Ausgangssituation	394
II.	Heizwerk	395
III.	Heizkraftwerk	395
IV.	Der Bereich Brauchwasser	396
V.	Die Anschlussbahn	396
VI.	Elektrohandwerk	396
VII.	Der Bereich Immobilienverwaltung	396
VIII.	Stillgelegte Kokerei	396
IX.	Weitere bauliche Anlagen	397
X.	Altlastenkontamination	397

XI. Bergbaurechtliche Besonderheiten	397
XII. Der Abschlussbetriebsplan	398
XIII. Die Verwertung	399
Kapitel 7 Die Anfechtung außerhalb der Insolvenz nach dem AnfG	401
A. Die anfechtbare Rechtshandlung	402
B. Die Benachteiligung des Gläubigers	403
C. Kausalität	404
D. Die Geltendmachung der Anfechtung	404
E. Konkurrenzen	404
F. Kenntnis des Gläubigers	404
G. Die Anfechtungsberechtigung	404
H. Die Forderungsfälligkeit	405
I. Der vollstreckbare Schuldtitel	405
J. Die Uneinbringlichkeit der Geldforderung	405
K. Einwendungen des Anfechtungsgegners	406
L. Vorsätzliche Benachteiligung	406
I. Allgemeines	406
II. § 3 Abs. 1 AnfG	407
III. § 3 Abs. 2 AnfG	408
M. Unentgeltliche Leistung	409
I. Allgemeines	409
II. § 4 Abs. 1 AnfG	409
III. § 4 Abs. 2 AnfG	410
N. Rechtshandlungen des Erben (§ 5 AnfG)	410
O. Berechnung der Fristen (§ 7 AnfG)	411
I. § 7 Abs. 1 AnfG	411
II. § 7 Abs. 2 AnfG	411
P. Formales zur Anfechtung	412
Kapitel 8 Die Haftung wegen existenzvernichtenden Eingriffs	415
A. Die Konzernhaftung	417
B. Der existenzvernichtende Eingriff	418
C. Die Existenzvernichtungshaftung	419
Kapitel 9 Die Wirtschaftsförderung des Bundes und der Länder	425
A. Einleitung	429
I. Überblick über die Förderbanken des Bundes und der Länder	429
II. Modelle der Finanzierung	434
III. Arten der Förderung	435
IV. Zuschüsse	435
V. Zulagen	435
VI. Darlehen	435
VII. Bürgschaften	435
VIII. Übersicht über Landes- und Bundesförderung	435
B. Bürgschaftsförderung der L-Bank, Baden-Württemberg	436
I. Was wird gefördert?	436
II. Wer wird gefördert?	437
III. Wie wird gefördert?	438
C. Wirtschaftsförderung der LfA-Förderbank Bayern	438
I. Einleitung	438
II. Anschubfinanzierung	438
III. Wachstumsfinanzierung	439

IV.	Innovationsförderung durch die LfA	439
V.	Die Umwelt schutzförderung	439
VI.	Sanierung finanzierung	439
D.	Landesbürgschaften der Investitionsbank Berlin	440
E.	Bürgschaften der Investitionsbank des Landes Brandenburg	441
I.	Rahmenbedingungen für die Bürgschaften	441
II.	Vorteile für das Kreditinstitut	441
III.	Vorteile für das Unternehmen	441
IV.	Erforderliche Unterlagen	441
F.	Bürgschaften der Bremer Aufbau-Bank	442
I.	Rahmenbedingungen für die Bürgschaften	442
II.	Antragsberechtigte	442
III.	Verwendungszweck	442
IV.	Art, Höhe und Laufzeit der Bürgschaften	442
V.	Kosten der Bürgschaftsübernahme	443
VI.	Antragsverfahren	443
G.	Wirtschaftsförderung der Freien und Hansestadt Hamburg	443
I.	Zuwendungszweck	443
II.	Gegenstand der Förderung	443
III.	Zuwendungsempfänger	444
IV.	Art und Umfang, Höhe der Förderung	444
V.	Zuschussvoraussetzungen	444
VI.	Sonstige Zuwendungsbestimmungen	445
VII.	Verfahren	445
H.	Wirtschaftsförderung des Landes Hessen	445
I.	Rahmenbedingungen	445
II.	Zweckbestimmungen	445
III.	Antragsberechtigung und allgemeine Antragsvoraussetzungen	446
IV.	Art und Umfang der Bürgschaften und Garantien	446
V.	Bürgschafts- und Garantienehmer	446
VI.	Antragsverfahren	446
VII.	Antragsbearbeitung	447
VIII.	Gebühren	447
I.	Die Wirtschaftsförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungswesens (Bürgschaftsrichtlinie Wohnungswesen)	447
I.	Art der Vorhaben	447
II.	Art der Bürgschaft	448
III.	Bürgschaftsgrenze	448
J.	Wirtschaftsförderung der Niedersächsischen Bürgschaftsbank (Die Förderung beruht auf der Richtlinie für die Übernahme von Bürgschaften in Verbindung mit Niedersachsen-Krediten in der Fassung vom 1.11.2005)	449
I.	Allgemeines	449
II.	Antragsverfahren	449
III.	Voraussetzungen für die Übernahme von Bürgschaften	450
IV.	Pflichten des Kreditnehmers	450
V.	Kosten	451
VI.	Erfüllungsort und Gerichtsstand	451
K.	Die Übernahme von Bürgschaften durch die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen	451
I.	Allgemeines	451
II.	Bürgschaftsvoraussetzungen	452
III.	Antragsteller	452
IV.	Kreditgeber	452
V.	Art und Umfang der Bürgschaft	452
VI.	Laufzeit der Bürgschaften	453
VII.	Sicherheiten	453
VIII.	Verfahren	453
IX.	Kosten	454

L. Die Wirtschaftsförderung des Landes Rheinland-Pfalz durch Übernahme von Bürgschaften zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft, der freien Berufe und der Träger sozialer und kultureller Einrichtungen – Landesbürgschaftsprogramm –	454
I. Rechtsgrundlage, Förderungszweck	454
II. Gegenstand der Förderung	454
II. Bürgschaftsvoraussetzungen	454
IV. Antragsteller (Kreditnehmer)	455
V. Kreditgeber	455
VI. Beauftragte des Landes	455
VII. Art und Höhe der Bürgschaft	455
VIII. Antrags- und Bewilligungsverfahren	455
M. Wirtschaftsförderung der Bürgschaftsbank Saarland (BBS)	456
I. Antragsberechtigung	456
II. Antragsteller	456
III. Förderungsrahmen	456
IV. Bürgschaftsvolumen	456
V. Laufzeit der Bürgschaft	456
VI. Sicherheiten	457
VII. Antragstellung	457
VIII. Kosten	457
IX. Beihilfen	457
N. Wirtschaftsförderung der SAB Sächsische Aufbaubank	457
I. Allgemeines	457
II. Ausfallbürgschaft	457
III. Zuständige Stelle	458
IV. Antragsberechtigung	458
V. Voraussetzungen	458
VI. Kosten	458
O. Bürgschaften des Landes Sachsen-Anhalt	458
I. Allgemeines	458
II. Zweckbestimmung	459
III. Antragsberechtigung	459
IV. Voraussetzungen für die Übernahme der Bürgschaft	459
V. Art, Höhe und Umfang der Bürgschaft	459
VI. Verpflichtungen des Kreditgebers	460
VII. Bürgschaftsverfahren	461
P. Wirtschaftsförderung durch die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH Kiel	461
I. Allgemeines	461
II. Umfang	461
III. Laufzeit	461
IV. Einzelheiten	462
V. Antragsverfahren	462
VI. Sicherheiten	462
VII. Kosten	462
Q. Wirtschaftsförderung der Thüringer Aufbaubank	462
I. Voraussetzungen und Inhalt einer Bürgschaft	462
II. Verwendungszweck	463
III. Bürgschaftsvoraussetzungen	463
IV. Antragsteller (Kreditnehmer)	463
V. Kreditgeber	463
VI. Inhalt, Umfang und Laufzeit einer Bürgschaft	463
VII. Kreditsicherheiten	464
VIII. Antragstellung	464
IX. Bürgschaftsbegutachtung	464
X. Kosten	464
R. Investitionszulagengesetz vom 7.12.2008 (Auszug)	465
S. Die Kreditprogramme der KfW-Bankengruppe	467
I. Einleitung	467
II. Aufgaben	467

III.	Mikro-Darlehen – Investitionskredite für Existenzgründer, kleine Unternehmen und freiberuflich Tätige	468
IV.	Startgeld	469
V.	Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Gründung (null bis zwei Jahre)	470
VI.	Unternehmerkapital – ERP-Kapital für Wachstum (zwei bis fünf Jahre)	472
VII.	Unternehmerkapital Kapital für Arbeit und Investitionen (über fünf Jahre) Nachrangkapital zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen	473
VIII.	Unternehmerekredit – Investitionskredite für Existenzgründer, mittelständische Unternehmen und freiberuflich Tätige	474
IX.	Unternehmerekredit Ausland – Investitionskredite für kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft im Ausland	476
X.	ERP-Regionalförderprogramm – ERP-Kredite für kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in den GA-Fördergebieten	478
XI.	ERP-Innovationsprogramm – Nachrangkapital zur Förderung der Innovationsdynamik in der deutschen Wirtschaft	479
XII.	Unternehmen in Schwierigkeiten	481
Kapitel 10 Die Handlungsregeln und die Informationspolitik in der Krise ..		485
A.	Taktische Regeln für den Umgang mit Belegschaft, Betriebsrat und Führungsmannschaft	485
I.	Informieren und Ziele setzen	485
II.	Entscheiden und Handeln	488
III.	Motivieren und Führen	490
B.	Kunden	491
C.	Banken und Lieferanten	491
D.	Behörden, Presse und Öffentlichkeit	492
Kapitel 11 Die Bankverbindung in der Krise, insbesondere der Sanierungskredit ..		493
A.	Einleitung	493
B.	Die Bankverbindung in der Krise	494
I.	Einleitung	494
II.	Der Sanierungskredit in der Krise	495
C.	Die Kündigung von Bankkrediten in der Krise	499
I.	Einleitung	499
II.	Die Zulässigkeit der Kündigung von Bankkrediten	500
D.	Stillhalten der Bank	501
E.	Eingriffe der Bank in die Geschäftsführung des Schuldners	502
F.	Aufklärungspflichten der Bank	502
G.	Schadensersatzpflichten der Bank	503
H.	Kredite zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes	503
I.	Kredite in Insolvenzantragsverfahren	503
II.	Kredite in Insolvenzverfahren	505
III.	Kredite in Insolvenzplanverfahren	505
IV.	Die Kreditwürdigkeitsprüfung	506
J.	Sicherheiten für Bankkredite	508
I.	Anfechtbarkeit der Sicherheitenbestellung	508
II.	Sicherheitenbestellung	509
III.	Verwertung von Sicherheiten	510
Kapitel 12 Kreditsanierung ..		513
A.	Der Weg in die Krise, der Weg aus der Krise	514
I.	Der Blickwinkel der kreditgebenden Banken	514
II.	Fremd- und Eigenkapital in der Krise	515
III.	Entstehung der Krise	517
IV.	Symptome der Liquiditätskrise	518

V.	Exkurs: Das Zusammenspiel von finanzwirtschaftlicher und leistungswirtschaftlicher Sanierung	519
VI.	Akute Sofortmaßnahmen zur ersten finanziellen Stabilisierung	520
VII.	Kurzfristige Liquiditätsschöpfung	523
VIII.	Analyse der Ausgangssituation und Erkennen von Problempunkten (Fact Finding)	524
IX.	Kurz- und mittelfristige Zielformulierung	525
B.	Vertrauen (zurück) gewinnen	525
I.	Exkurs: Sanierung und Stakeholder-Interessen	526
II.	Die Finanzierung aus Eigen- und Fremdsicht	527
III.	Eingehen auf die Bedürfnisse der Fremdkapitalgeber	528
IV.	Zwischenfinanzierung durch Aufnahme frischen Kapitals (Bridge-Finanzierung)	531
V.	Aufbau eines Informationssystems	532
VI.	Entwicklung einer glaubwürdigen und tragbaren Zukunftsvision	533
VII.	Bündelung und Management der Stakeholder-Interessen	534
VIII.	Einheitliche Zieldefinition	535
C.	Kurzfristige Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Situation	536
I.	Cashflow-Optimierung	536
II.	Durchfinanzierung	536
III.	Exkurs: Treuhandlösungen	538
D.	Finanzierungsinstrumente und ihre Anwendung	538
I.	Kredite	538
II.	Kapitalerhöhungen und Platzierungen	540
III.	Rangrücktritt und Forderungsverzicht	542
IV.	Genusscheine (Junior- oder Equity Mezzanine)	543
V.	Anleihen (Bonds)	543
VI.	Hybridanleihen (Hybrid Mezzanine)	543
VII.	Wandlung von Schulden	544
VIII.	Mezzanine-Darlehen (Senior oder Debt Mezzanine)	545
Kapitel 13 Der Sicherheitenpool		547
A.	Einleitung	547
B.	Der Bankenpool	548
C.	Der Lieferantenpool	549
D.	Sicherheitenabgrenzungsverträge	552
E.	Das Herausgabeverlangen der Poolmitglieder	553
Kapitel 14 Der Unternehmenskauf		555
A.	Allgemeines	558
B.	Die Haftung des Verkäufers	561
C.	Die Betriebsfortführung als Vorstufe des Unternehmensverkaufs	562
I.	Allgemeines	562
II.	Arbeitsrechtliche Probleme	564
III.	Einbeziehung wichtiger Gläubiger	564
IV.	Finanzierung der Betriebsfortführung	564
V.	Einbeziehung des Schuldners	565
VI.	Betriebsfortführung im Eröffnungsverfahren	565
VII.	Haftung des Insolvenzverwalters im Rahmen der Betriebsfortführung	565
VIII.	Die gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung	567
IX.	Due diligence bei dem Unternehmensverkauf	585
X.	Die übertragende Sanierung	593
XI.	Fortführungsgesellschaft	593
D.	Die Unternehmensbewertung	594
I.	Allgemeines	594
II.	Substanzwertverfahren	595
III.	Ertragswertberechnung	595
IV.	Mittelwertverfahren	596
V.	Discounted Cash Flow (DCF)	596

VI.	Bewertung chronisch ertragsschwacher Unternehmen	597
VII.	Bewertung temporär ertragsschwacher Unternehmen	597
VIII.	Bewertung insolventer Unternehmen	599
E.	Management-Buyout	599
I.	Die unterschiedlichen Erscheinungsformen des MBO	599
II.	Bedeutung der Rechtsform beim MBO	600
III.	Die Motive für ein MBO	601
IV.	Bedeutung des MBO bei Unternehmen in den alten Bundesländern	602
V.	Bedeutung des MBO bei Unternehmen in den neuen Bundesländern	602
VI.	Die Größe des Unternehmens	603
VII.	Voraussetzungen des MBO-Managers/Unternehmers	603
VIII.	Strategische Vorgehensweise – Share deal contra Asset deal	604
IX.	Das Unternehmenskonzept	605
X.	Die Zukunftserfolgsrechnung	606
Kapitel 15 Die Finanzierung des Unternehmens		615
A.	Credit Management	615
I.	Aufgaben des Credit Managements	615
II.	Stille Beteiligung als Finanzierungsinstrument	615
III.	Kennzeichnung einer stillen Beteiligung	615
B.	EU-Fördermittel zur Finanzierung von Firmenzielen	616
I.	Fördermöglichkeiten als Instrumentarium der Firmenentwicklung	616
II.	Kommunikation des EU-Profils	616
III.	Langfristiges Denken	616
C.	Privatplatzierungen	617
I.	Finanzierungslösungen zwischen Bankkredit und liquider Kapitalmarkt	617
II.	Anleihefinanzierung	617
III.	Informationsbereitstellung als Schlüssel zur Finanzierung	617
IV.	Individueller Prozess statt standardisiertes Produkt	617
V.	Der Transaktionsprozess einer Privatplatzierung	618
D.	Unternehmensanleihen	618
I.	Allgemeines	618
II.	Börsennotierung	619
E.	Private Equity als Finanzierungsinstrument	620
F.	Eigenkapital	621
G.	Private Investoren	621
I.	Rückkehr der Privatinvestoren und Family Offices	621
II.	Merkmale und Ausgestaltungsformen	622
H.	Börsengang	622
I.	Allgemeines	622
II.	»Familienunternehmen – Quelle für Börsengänge«	623
Kapitel 16 Das »Outsourcing«		625
A.	Das Outsourcing	625
I.	Begriff und Formen des Outsourcing	625
II.	Formen und Gestaltungsmöglichkeiten des Outsourcing	628
III.	Der Zweck des Outsourcing	630
B.	Die Vertragsgestaltung	631
Kapitel 17 Der Betriebsübergang (§ 613a BGB)		633
A.	Einleitung	638
B.	Betrieb und Unternehmen	638
C.	Einzelrechtsnachfolge	639
I.	Anwendungsbereich der gesetzlichen Regelung	639
II.	Übergang eines Betriebes	639
III.	Tatsächliche Betriebsfortführung	642
IV.	Erscheinungsformen des Begriffsübergangs	644

V.	Fehlender rechtsgeschäftlicher Übergang	646
VI.	Abgrenzung zwischen Betriebsstilllegung und Betriebsübergang	647
VII.	Übergang der Arbeitsverhältnisse	648
VIII.	Unterrichtung und Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers	650
IX.	Kündigungen im Zusammenhang mit dem Betriebsübergang	656
X.	Rechtsstellung des Betriebserwerbers	659
XI.	Rechtsstellung des Arbeitnehmers	660
XII.	Rechtsstellung des Betriebsveräußerers	663
D.	Gesamtrechtsnachfolge	664
I.	Arten der Gesamtrechtsnachfolge bei juristischen Personen	664
II.	Übergang der Arbeitsverhältnisse bei Verschmelzung und Spaltung	667
III.	Fortgeltung von Kollektivregelungen bei Verschmelzung und Spaltung	668
IV.	Widerspruchsrecht bei Verschmelzung und Spaltung	670
V.	Zuordnung der Arbeitsverhältnisse bei Spaltung	671
VI.	Kündigungsverbot bei Verschmelzung und Spaltung	673
E.	Einschränkung des § 613a BGB in der Insolvenz	673
Kapitel 18 Das eigenkapitalersetzende Darlehen		677
A.	Vorbemerkung	677
B.	Der Eigenkapitalersatz nach dem MoMiG	678
I.	Allgemeines	678
II.	Der Nachrang von Gesellschafterforderungen	679
III.	Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen gegenüber Gesellschaftern in der Insolvenz der Gesellschaft	680
C.	Allgemeines zu § 135 InsO a. F.	680
D.	Entwicklung des Rechts der kapitalersetzenden Darlehen nach altem Recht	681
E.	Qualifikationsmerkmale des eigenkapitalersetzenden Darlehens nach altem Recht	684
I.	Allgemeines	684
II.	Indizien, die für ein eigenkapitalersetzendes Darlehen sprachen	686
III.	Indizien, die gegen ein eigenkapitalersetzendes Darlehen sprachen	687
IV.	Zweck des Gesellschafterdarlehens	688
V.	Stehenlassen von Darlehen	688
F.	Sonderformen des eigenkapitalersetzenden Darlehens nach altem Recht	690
I.	Stille Beteiligung	690
II.	Bürgschaft	691
III.	Stundung von Forderungen	692
IV.	Eigenkapitalersetzende Nutzungsüberlassung	693
G.	Begriff des Darlehensgebers	694
I.	Allgemeines	694
II.	Aktionäre als Darlehensgeber	695
III.	Kommanditisten der GmbH Co. KG	696
IV.	Darlehen von Nichtgesellschaftern	696
H.	Gesellschafterbesicherte Darlehen Dritter (§ 32a Abs. 2 GmbHG a. F.)	698
Kapitel 19 Die Insolvenzordnung		701
A.	Einleitung	703
B.	Die Ziele des Insolvenzverfahrens	703
I.	Einleitung	703
C.	Die wesentlichen Verfahrensprinzipien der InsO	706
I.	Erleichterung der Verfahrenseröffnung	706
II.	Die Einheitlichkeit des Insolvenzverfahrens	707
III.	Deregulierung des Verfahrens	707
IV.	Die Abschaffung der Gläubigervorrechte	708
V.	Die Anreicherung der Insolvenzmasse	708
VI.	Die Einbeziehung des Neuerwerbs	708
VII.	Einführung des Restschuldbefreiungsverfahrens (§§ 286 ff. InsO)	708
VIII.	Eigenverwaltung unter Aufsicht eines Sachwalters	710

IX.	Die Verschärfung des Anfechtungsrechts	710
X.	Die Verschärfung der Gläubigerautonomie	711
XI.	Die Einbeziehung der gesicherten Gläubiger in das Insolvenzverfahren	712
XII.	Die Abführung von Verfahrenskostenbeiträgen	712
XIII.	Der Insolvenzplan (§§ 217 ff. InsO)	713
D.	Der Ablauf des Insolvenzverfahrens	713
I.	Das Regelinsolvenzverfahren	713
II.	Das Verbraucherinsolvenzverfahren	715
E.	Das Insolvenzgericht	716
I.	Zuständigkeit des Insolvenzgerichts	716
II.	Das Verfahren vor dem Insolvenzgericht	717
III.	Die Aufgaben des Insolvenzgerichts	717
F.	Der Insolvenzantrag	725
I.	Einleitung	725
II.	Antragsberechtigung	725
III.	Der Insolvenzantrag des Gläubigers	727
G.	Die Insolvenzgründe	730
I.	Der Insolvenzgrund der Zahlungsunfähigkeit (§ 17 InsO)	730
II.	Der Insolvenzgrund der Überschuldung (§ 19 InsO)	743
III.	Der Insolvenzgrund der drohenden Zahlungsunfähigkeit (§ 18 InsO)	765
H.	Die Verfahrensabweisung mangels Masse (§ 26 InsO)	770
I.	Verfahrenskosten	771
II.	Die Verfahrenseröffnungsprognose	771
III.	Die Rechtsfolgen der Abweisung des Insolvenzverfahrens mangels Masse	772
I.	Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens (§ 27 InsO)	772
I.	Einleitung	772
II.	Aufforderungen an die Gläubiger und den Schuldner	773
III.	Terminbestimmung (§ 29 InsO)	773
IV.	Öffentliche Bekanntmachung des Eröffnungsbeschlusses (§ 30 InsO)	773
V.	Mitteilungspflichten (§ 31 InsO)	774
VI.	Grundbucheintragung (§ 32 InsO)	774
VII.	Die Fortsetzung von Gesellschaften nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	776
J.	Wirkungen der Verfahrenseröffnung	777
I.	Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsmacht	777
II.	Die Bestandsaufnahme durch den Insolvenzverwalter	778
III.	Die Rechtsstellung des Schuldners	783
IV.	Die Rechtsstellung des Insolvenzverwalters	784
K.	Verfügungen des Schuldners nach Verfahrenseröffnung (§ 81 InsO)	787
I.	Die Schuldnerverfügung	788
II.	Insolvenzfreies Vermögen	788
L.	Leistungen an den Schuldner (§ 82 InsO)	788
M.	Schwebende Rechtsstreite (§ 85 InsO)	788
I.	Masse-Rechtsstreite	789
II.	Passiv-Rechtsstreite	789
N.	Die Vollstreckungssperre (§ 89 InsO)	790
I.	Verbot von Einzelzwangsvollstreckungen	790
II.	Ausnahme vom Vollstreckungsverbot	790
III.	Die Zwangsvollstreckung vorbereitende Maßnahmen	791
IV.	Erinnerung gegen Art und Weise der Zwangsvollstreckung	791
O.	Der Berichtstermin (§§ 156 ff. InsO)	791
I.	Einleitung	791
II.	Berichtspflicht des Insolvenzverwalters	791
III.	Die Entscheidung der Gläubiger	791

Kapitel 20 Die Anmeldung und Feststellung von Forderungen in Insolvenzverfahren	793
A. Anmeldung von Forderungen (§ 174 InsO)	794
I. Wesentlicher Inhalt der Anmeldung	794
II. Wesentliche Form der Anmeldung	797
III. Wirkung der Forderungsanmeldung	798
IV. Mangelhafte Forderungsanmeldung	798
V. Rücknahme der Anmeldung	799
VI. Anmeldung nachrangiger Insolvenzforderungen	799
VII. Modifikationen der §§ 174 ff. InsO	800
B. Die Insolvenztabelle	800
I. Allgemeines	800
II. Führung der Insolvenztabelle	801
III. Niederlegung zur Einsichtnahme	802
C. Der Ablauf des Prüfungstermins (§ 176 InsO)	802
I. Allgemeines	802
II. Prüfung der angemeldeten Forderungen	802
III. Vereinfachtes Insolvenzverfahren	804
IV. Eigenverwaltung	804
D. Nachträgliche Forderungsanmeldung (§ 177 InsO)	804
I. Allgemeines	804
II. Nachträgliche Anmeldungen	805
III. Prüfungstermin für nachrangige Forderungen	806
IV. Bekanntmachung des neuen Prüfungstermins	806
E. Voraussetzungen und Wirkungen der Forderungsfeststellung (§ 178 InsO)	806
I. Feststellung von Insolvenzforderungen	806
II. Beurkundung des Prüfungsergebnisses	807
III. Wirkung des Tabellenvermerks	808
IV. Rechtsbehelfe bei fehlerhaftem Tabelleneintrag	809
V. Berichtigung der Tabelleneintragung	810
VI. Besonderheiten bei der Eigenverwaltung unter der Aufsicht eines Sachwalters	811
F. Streitige Forderungen (§ 179 InsO)	811
I. Allgemeines	811
II. Feststellung nicht titulierter Forderungen (§ 179 Abs. 1 InsO)	813
III. Feststellung titulierter Forderungen (§ 179 Abs. 2 InsO)	814
IV. Erteilung von Tabellenauszügen	814
V. Zuständigkeit für Feststellungsklagen	815
VI. Aufnahme anhängiger Rechtsstreite	815
Kapitel 21 Die Insolvenzgläubiger	817
A. Der Insolvenzgläubiger (§ 38 InsO)	817
I. Begriffs- und Zweckbestimmung	817
II. Insolvenzforderungen	818
B. Die nachrangigen Gläubiger (§ 39 InsO)	820
I. Allgemeines	821
II. Die einzelnen Forderungen des § 39 Abs. 1 InsO	821
III. Rangrücktrittsvereinbarungen	823
IV. Die Rangfolge des § 39 InsO	824
Kapitel 22 Die Aussonderungs- und Absonderungsberechtigten	825
A. Regelungsinhalt des § 47 InsO	827
B. Allgemeines	827
I. Aussonderung	827
II. Absonderung	827
III. Voraussetzung der Aussonderung	827
IV. Aussonderungsberechtigte	828
C. Aussonderungsrechte im Einzelnen	828
I. Eigentum	828

II.	Besitz	830
III.	Erbschaftsanspruch	830
IV.	Begrenzte dingliche Rechte	830
V.	Eigentumsvorbehalt	831
VI.	Sicherungsübereignung	834
VII.	Treuhand	835
VIII.	Verträge für fremde Rechnung	837
IX.	Schuldrechtliche Aussonderungsansprüche	838
X.	Leasing-Verträge	838
D.	Verfahrensrechtliches zur Aussonderung	838
I.	Geltendmachung der Aussonderung	838
II.	Prozessuale Folgen	839
E.	Ersatzaussonderung	840
I.	Zweck der Vorschrift des § 48 InsO	840
II.	Aussonderungsgegenstände	840
III.	Begriff der Veräußerung	841
IV.	Ausstehen der Gegenleistung	843
V.	Inhalt des Ersatzaussonderungsrechts	843
F.	Abgesonderte Befriedung aus unbeweglichen Gegenständen (§ 49 InsO)	844
I.	Abgesonderte Befriedigung aus unbeweglichen Gegenständen	844
II.	Haftung des Schuldners	845
III.	Verrechnung eingegangener Zahlungen	845
IV.	Durchsetzung des Absonderungsrechts	845
V.	Einstweilige Einstellung der Zwangsversteigerung (§§ 30c, 30f, 31 ZVG) und der Zwangsverwaltung (§ 153b und c ZVG)	846
VI.	Einzelzwangsvollstreckung mit dinglichem Titel	847
G.	Abgesonderte Befriedigung der Pfandgläubiger (§ 50 InsO)	847
I.	Allgemeines	847
II.	Geltendmachung des Absonderungsrechts	848
III.	Pfandrechtsbestellung an beweglichen Sachen	848
IV.	Pfandrechtsbestellung an Rechten	848
V.	Gesetzliche Pfändungspfandrechte	849
VI.	Auskunftspflicht des Insolvenzverwalters	850
H.	Sonstige Absonderungsberechtigte (§ 51 InsO)	850
I.	Allgemeines	850
II.	Sicherungsberechtigte	851
III.	Zurückbehaltungsrecht wegen nützlicher Verwendungen	852
IV.	Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht	853
V.	Öffentlich beschlagnahmte Sachen	853
I.	Ausfall der Absonderungsberechtigten (§ 52 InsO)	853
I.	Inhalt und Zweck der Regelung	853
II.	Zusammentreffen von persönlicher Haftung und Sachhaftung	854
III.	Ausfallhaftung	854
IV.	Verzicht auf das Absonderungsrecht und die Forderung	855
Kapitel 23	Die Massegläubiger	857
A.	Massegläubiger (§ 53 InsO)	858
I.	Einleitung	858
II.	Masseansprüche	858
III.	Vorwegbefriedigung	859
IV.	Schuldner der Massegläubiger	860
B.	Kosten des Insolvenzverfahrens (§ 54 InsO)	860
I.	Allgemeines	860
II.	Gerichtskosten für das Insolvenzverfahren (§ 54 Nr. 1 InsO)	860
III.	Kosten nach § 54 Nr. 2 InsO	861
C.	Sonstige Masseverbindlichkeiten (§ 55 InsO)	862
I.	Allgemeines	864
II.	Masseverbindlichkeiten aus Geschäften oder Handlungen des Insolvenzverwalters	864
III.	Ansprüche aus zweiseitigen Verträgen	867

IV.	Rechtlose Bereicherung der Masse	871
V.	Masseverbindlichkeiten aus der Zeit der vorläufigen Insolvenzverwaltung (§ 55 Abs. 2 InsO)	871
VI.	Steuerrechtliche Ansprüche	872
VII.	Behandlung der Einzelsteuern im Verfahren nach der InsO	879
Kapitel 24 Die Rechtsstellung des Insolvenzverwalters		887
A.	Übergang des Verwaltungs- und Verfügungsrechts (§ 80 InsO)	890
I.	Einleitung	890
II.	Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis über die Insolvenzmasse	890
III.	Stellung des Schuldners	891
IV.	Stellung des Insolvenzverwalters	892
V.	Auswirkungen der Stellung des Insolvenzverwalters	893
VI.	Rechte und Pflichten des Verwalters	895
VII.	Veräußerungsverbot (§ 80 Abs. 2 InsO)	902
B.	Das Wahlrecht des Insolvenzverwalters (§ 103 InsO)	902
I.	Allgemeines	904
II.	Zweck des Wahlrechts	904
III.	Betroffene Verträge	905
IV.	Fehlende Vertragserfüllung	908
V.	Wahlrecht	911
VI.	Rechtsfolgen	913
VII.	Nichtausübung des Wahlrechts	913
VIII.	Anspruch wegen Nichterfüllung	914
C.	Lösungsklauseln in der Insolvenz	914
I.	Allgemeines	915
II.	Die zwingende Natur der §§ 103–118 InsO	916
III.	Umfang der Unabdingbarkeit	917
IV.	Die Rechtsfolgen	917
V.	Lösungsklauseln	917
D.	Die Verwertung der Insolvenzmasse	920
I.	Insolvenzmasse	922
II.	Die Einziehung der Stammeinlage	925
III.	Die Einziehung des Anspruchs aus einer Patronatserklärung	929
IV.	Die Verwertung einer freiberuflichen Praxis	930
V.	Die Verwertung von Gesellschaftsrechten	931
VI.	Die Verwertung von Mobilien	934
VII.	Die Verwertung von Forderungen	935
VIII.	Die Verwertung von unbeweglichen Gegenständen	936
Kapitel 25 Die Eigenverwaltung in der Insolvenz		945
A.	Allgemeines zur Eigenverwaltung unter Aufsicht eines Sachwalters	946
I.	Zweck der Neuregelung	946
II.	Rechtsstellung des Sachwalters	947
III.	Bestellung des Sachwalters	947
IV.	Aufsicht des Insolvenzgerichts	948
V.	Entlassung des Sachwalters	948
VI.	Haftung des Sachwalters	948
VII.	Vergütung des Sachwalters	949
B.	Überwachung des Schuldners (§ 273 Abs. 2, 3 InsO)	949
I.	Prüfung der wirtschaftlichen Lage und der Geschäftsführung	949
II.	Zugangsrecht zu den schuldnerischen Räumen	949
III.	Einsichtsrecht in Bücher und Geschäftsunterlagen	949
IV.	Auskunfts- und Mitwirkungspflichten des Schuldners und Dritter	949
V.	Durchsetzung der Auskunfts- und Mitwirkungspflichten des Schuldners	950
VI.	Anzeigepflicht des Sachwalters	950
VII.	Sonstige Rechte und Pflichten des Sachwalters	950
C.	Insolvenz der Freiberufler	950
I.	Einleitung	951
II.	Eigenverwaltung und Insolvenzplan in der Arztpraxis	951

III. Massebeschlag	952
D. Die Aufhebung der Eigenverwaltung	952
I. Allgemeines	952
II. Aufhebung auf Antrag der Gläubigerversammlung (§ 272 Abs. 1 Nr. 1 InsO) ..	953
III. Aufhebung auf Antrag eines Gläubigers (§ 272 Abs. 1 Nr. 2 InsO)	953
IV. Aufhebung auf Antrag des Schuldners (§ 272 Abs. 1 Nr. 3 InsO)	953
V. Aufhebungsbeschluss	953
VI. Sofortige Beschwerde	953
VII. Folgen der Aufhebung	954
Kapitel 26 Die Anfechtung in der Insolvenz	955
A. Einleitung	955
B. Zweck und Natur der Insolvenzanfechtung	956
I. Zweck der Insolvenzanfechtung	956
II. Rechtsnatur der Anfechtung	957
C. Allgemeine Voraussetzungen der Insolvenzanfechtung	958
I. Rechtshandlung	958
II. Zeitpunkt der Vornahme der Rechtshandlung	960
III. Fristen vor dem Eröffnungsantrag	961
IV. Gläubigerbenachteiligung (§ 129 InsO)	962
V. Das Bargeschäft (§ 142 InsO)	966
VI. Der Ursachenzusammenhang	967
VII. Vollstreckbarer Titel (§ 141 InsO)	968
VIII. Anfechtungsberechtigte	968
IX. Anfechtungsgegner, Rechtsnachfolge (§ 145 InsO) und nahestehende Personen (§ 138 InsO)	968
D. Anfechtungstatbestände	971
I. Kongruente Deckung (§ 130 InsO)	971
II. Inkongruente Deckung (§ 131 InsO)	973
III. Unmittelbar nachteilige Rechtshandlungen (§ 132 InsO)	976
IV. Vorsätzliche Benachteiligung (§ 133 Abs. 1 InsO)	977
V. Unentgeltliche Leistung (§ 134 InsO)	978
VI. Kapitalersetzende Darlehen (§ 135 InsO)	980
VII. Stille Gesellschaft (§ 136 InsO)	981
VIII. Anfechtbare Rechtshandlungen des Erben	982
E. Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung	982
I. Rückgewähr, Wertersatz und Nutzungersatz (§ 143 InsO)	982
II. Gegenansprüche des Anfechtungsgegners (§ 144 InsO)	983
F. Verjährung des Anfechtungsanspruchs (§ 146 InsO)	984
Kapitel 27 Das Arbeitsrecht in der Insolvenz	991
A. Die Kündigung durch den Insolvenzverwalter	995
I. Einleitung	995
II. Allgemeines	996
III. Sonderkündigungsschutz in der Insolvenz	998
IV. Das Schriftformerfordernis nach § 623 BGB	999
V. Die Massenentlassung (§ 17 KSchG)	1002
B. Kündigungsschutz in der Insolvenz	1009
I. Allgemeines	1009
II. Die Unternehmerentscheidung	1009
III. Die Kündigung wegen geplanter Betriebsstilllegung	1016
IV. Soziale Auswahl	1029
V. Die Darlegungs- und Beweislast im Kündigungsschutzprozess	1037
VI. Die Sozialauswahlkriterien	1038
VII. Die einzelfallbezogene Gesamtabwägung	1039
VIII. Der Wertungsspielraum des Arbeitgebers bei der Sozialauswahl	1040
C. Das Arbeitsverhältnis im eröffneten Verfahren	1043
I. Allgemeines	1043
II. Die Regelung des Kündigungsrechts	1047

III.	Betroffene Vertragsarten	1048
IV.	Rechtsfolgen	1049
D.	Fortbestand des Arbeitsverhältnisses in der Insolvenz	1050
I.	Allgemeines	1050
II.	Der Anwendungsbereich des § 113 InsO	1051
III.	Die Auswirkungen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	1051
E.	Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses in der Insolvenz	1053
I.	Einleitung	1053
II.	Die Kündigung von Arbeitsverhältnissen im Insolvenzverfahren	1054
III.	Die Kündigungsfristen	1059
IV.	Der Kündigungsschutz in der Insolvenz	1061
V.	Änderungskündigung in der Insolvenz	1063
F.	Vorausverfügung über Vergütungsansprüche der Arbeitnehmer in der Insolvenz	1068
I.	Allgemeines	1068
II.	Bezüge aus dem Dienstverhältnis oder an dessen Stelle tretende laufende Bezüge	1069
III.	Vorausverfügung über Dienstbezüge	1070
IV.	Die Aufrechnung (§ 114 Abs. 2 InsO)	1071
V.	Das Zusammentreffen von Pfändung, Abwicklung und Aufrechnungsbefugnis	1071
G.	Kündigung von Betriebsvereinbarungen (§ 120 InsO)	1072
Kapitel 28 Das Insolvenzgeld (§§ 183 ff. SGB III)		1075
A.	Einleitung	1077
B.	Die Anspruchsvoraussetzungen für die Gewährung von Insolvenzgeld	1078
C.	Insolvenz des Arbeitgebers	1078
I.	Allgemeines	1078
II.	Arbeitsverhältnis und Insolvenzereignis	1079
III.	Eröffnung des Insolvenzverfahrens	1079
IV.	Abweisung des Antrages auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse	1080
V.	Vollständige Beendigung der Betriebstätigkeit	1080
VI.	Konkurrenz von Insolvenzzeitpunkten	1081
D.	Insolvenzgeldzeitraum	1082
I.	Der sachliche Umfang der Ansprüche	1082
II.	Weiterarbeit nach dem Insolvenzzeitpunkt	1083
E.	Arbeitsentgelt	1084
I.	Begriff	1084
II.	Sonderzahlungen	1084
III.	Schadensersatzanspruch nach § 628 Abs. 2 BGB	1085
IV.	Urlaubsansprüche	1085
V.	Provisionen	1085
VI.	Ansprüche der Leiharbeitnehmer	1086
VII.	Nebenforderungen	1086
VIII.	Die zeitliche Zuordnung des Arbeitsentgelts	1086
F.	Insolvenzgeldanspruch des Erben des Arbeitnehmers	1086
G.	Der Anspruchsausschluss von Insolvenzgeld (§ 184 SGB III)	1086
I.	Einleitung	1086
II.	Der Anspruchsausschluss durch Anfechtung des Insolvenzverwalters	1087
III.	Das Leistungerverweigerungsrecht des Insolvenzverwalters	1087
IV.	Anspruchsausschluss, wenn ein Insolvenzverfahren nicht eröffnet wird	1087
V.	Der Erstattungsanspruch der Bundesagentur für Arbeit	1087
H.	Die Höhe des Insolvenzgeldes (§ 185 SGB III)	1087
I.	Vorschuss auf das Insolvenzgeld (§ 186 SGB III)	1088
J.	Der Anspruchsübergang von Arbeitsentgeltansprüchen (§ 187 SGB III)	1088
I.	Einleitung	1088
II.	Der Anspruchsübergang von Arbeitsentgelt, Beitragsforderungen sowie die die Ansprüche sichernden Nebenrechte	1088
III.	Die Geltendmachung der auf die Bundesagentur für Arbeit übergegangenen Arbeitsentgeltansprüche	1089

IV.	Die Geltendmachung übergegangener Arbeitsentgeltansprüche außerhalb des Insolvenzverfahrens	1090
V.	Die Geltendmachung von Sicherungsrechten durch die Bundesagentur für Arbeit und die Sozialversicherungsträger	1090
VI.	Die Geltendmachung übergegangener Entgeltansprüche im Falle der Betriebsveräußerung	1090
K.	Die Zahlung von Pflichtbeiträgen in der Insolvenz (§ 208 SGB III)	1091
I.	Die Beitragsentrichtung im Rahmen des Insolvenzgeldes	1091
II.	Das Antragsverfahren des Sozialversicherungsträgers	1091
III.	Die erstattbaren Ansprüche	1091
IV.	Kosten der Zwangsvollstreckung	1092
V.	Verjährende Beitragsforderungen	1092
Kapitel 29 Die Betriebsänderung in der Krise		1093
A.	Einleitung	1094
B.	Die Informationspflichten bei Betriebsänderungen	1094
C.	Mitwirkungsrecht des Betriebsrats bei Betriebsänderungen (§ 111 BetrVG)	1095
D.	Voraussetzungen des Beteiligungsrechts	1096
I.	Betriebsgröße	1096
II.	Betriebsänderung	1097
III.	Das Verhältnis des § 111 Satz 1 zu § 111 Satz 2 BetrVG	1097
IV.	Wesentliche Nachteile für die Belegschaft	1097
V.	Rechtzeitige und umfassende Unterrichtung sowie Beratung	1098
E.	Die einzelnen Fälle der Betriebsänderung in § 111 Satz 2 BetrVG	1099
I.	Einschränkung und Stilllegung des ganzen Betriebs oder wesentlicher Betriebsteile	1099
II.	Verlegung des ganzen Betriebs oder wesentlicher Betriebsteile	1101
III.	Zusammenschluss mit anderen Betrieben	1101
IV.	Grundlegende Änderungen der Betriebsorganisation, des Betriebszwecks oder der Betriebsanlagen	1102
V.	Einführung grundlegend neuer Arbeitsmethoden und Fertigungsverfahren	1102
F.	Interessenausgleich über Betriebsänderung, Sozialplan (§ 112 BetrVG)	1103
I.	Allgemeines	1103
II.	Der Interessenausgleich	1104
III.	Der Sozialplan	1105
IV.	Der Sozialplan nach Durchführung der Betriebsänderung ohne Beteiligung des Betriebsrats	1107
V.	Konkurrenz zwischen Ansprüchen aus Sozialplan und Nachteilsausgleich (§ 113 BetrVG)	1108
VI.	Sozialplan und Tarifvertrag	1108
VII.	Sozialplan und Einzelarbeitsvertrag	1108
VIII.	Das Zustandekommen des Sozialplanes	1109
IX.	Die Rechtswirkungen des Sozialplanes	1111
X.	Der Inhalt des Sozialplanes	1111
XI.	Die Beendigung des Sozialplanes	1113
G.	Die Leitlinien für die Ermessensentscheidung nach § 112 Abs. 5 BetrVG	1113
I.	Allgemeines	1113
II.	§ 112 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BetrVG	1114
III.	§ 112 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BetrVG	1114
IV.	Förderungsmöglichkeiten zur Vermeidung von Arbeitslosengeld (§ 112 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2a BetrVG)	1115
V.	§ 112 Abs. 5 Satz 2 Nr. 3 BetrVG	1116
H.	Personalabbau und Neugründungen (§ 112a BetrVG)	1116
I.	Der erzwingbare Sozialplan beim Personalabbau	1116
II.	Die Sozialplanpflichtigkeit neu gegründeter Unternehmen	1117
I.	Der Weg von der Planung bis zur Durchführung der Betriebsänderung	1118
I.	Interne Vorrarbeiten der Geschäftsleitung	1118
II.	Personalanpassungsmaßnahmen ohne Personalabbau	1118
III.	Personalabbaumaßnahmen ohne Entlassungen	1118

IV.	Kündigungen und Entlassungen	1119
V.	Begründung der Personalabbaumaßnahmen	1119
VI.	Übersicht über die Struktur der betroffenen Belegschaft	1119
VII.	Auflistung der möglicherweise betroffenen Arbeitnehmer	1119
VIII.	Maximal vertretbare Kostenbelastung durch die Personalmaßnahmen	1120
IX.	Prüfung anderweitiger Unterbringung der Arbeitskräfte	1120
X.	Aufstellung eines Zeitplanes für die Durchführung der Personalmaßnahmen	1120
XI.	Aufgabenverteilung	1120
XII.	Unterrichtungspflichten	1120
XIII.	Ablauf der Beratungen über den Versuch eines Interessenausgleichs und Abschluss eines Sozialplanes	1121
XIV.	Muster von Vereinbarungen über Interessenausgleich und Sozialplan	1122
XV.	Vorbereitung der personellen Maßnahmen	1140
XVI.	Durchführung von Interessenausgleich und Sozialplan	1144
XVII.	Mitteilung an Behörden und andere Stellen bei Betriebsstilllegung	1144
J.	Nachteilsausgleich (§ 113 BetrVG)	1144
I.	Allgemeines	1144
II.	Abweichungen vom Interessenausgleich (§ 113 Abs. 1 BetrVG)	1145
III.	Ausgleich anderer wirtschaftlicher Nachteile (§ 113 Abs. 2 BetrVG)	1146
IV.	Maßnahmen ohne Versuch eines Interessenausgleichs (§ 113 Abs. 3 BetrVG)	1147
Kapitel 30 Die Betriebsänderung in der Insolvenz		1149
A.	Einleitung	1152
B.	Gerichtliche Zustimmung zur Durchführung einer Betriebsänderung (§§ 121, 122 InsO)	1155
I.	Allgemeines	1155
II.	Die betriebsverfassungsrechtlichen Mitbestimmungsrechte in der Insolvenz	1157
III.	Mitwirkungsrechte des Betriebsrats bei Betriebsänderungen	1158
IV.	Interessenausgleich über Betriebsänderungen und Sozialplan	1160
C.	Der Sozialplan in der Insolvenz (§§ 123, 124 InsO)	1172
I.	Allgemeines	1172
II.	Voraussetzungen des Beteiligungsrechts	1172
III.	Umfang des Sozialplans	1176
IV.	Der Sozialplan vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	1188
D.	Interessenausgleich und Kündigungsschutz (§§ 125, 126 InsO)	1190
I.	Einleitung	1192
II.	Einschaltung einer Beschäftigungsgesellschaft	1196
III.	Der Interessenausgleich nach § 125 InsO	1201
IV.	Der Kündigungsschutz bei Zustandekommen einer Namensliste	1202
V.	Wesentliche Änderung der Sachlage	1220
VI.	Stellungnahme des Betriebsrats nach § 17 Abs. 3 Satz 2 KSchG	1221
E.	Beschlussverfahren zum Kündigungsschutz (§ 126 InsO)	1223
I.	Einleitung	1223
II.	Antrag des Insolvenzverwalters	1224
III.	Personalabbau bei Scheitern des Interessenausgleichs (§ 126 InsO)	1225
IV.	Die Kosten des Verfahrens	1228
V.	Personalabbau bei Scheitern des Beschlussverfahrens nach § 126 InsO	1228
VI.	Anhörung des Betriebsrats	1229
Kapitel 31 Der Insolvenzplan		1231
A.	Einleitung	1239
B.	Der Inhalt des Insolvenzplans (§ 217 InsO)	1243
I.	Allgemeines	1243
II.	Die Rechtsnatur des Insolvenzplans	1245
III.	Beteiligte am Insolvenzplan	1247
IV.	Regelungstatbestand des Insolvenzplans	1248
C.	Vorlage des Insolvenzplans (§ 218 InsO)	1249
I.	Vorlage des Insolvenzplans durch den Insolvenzverwalter	1249
II.	Vorlage des Insolvenzplans durch den Schuldner	1250

III.	Vorlage des Insolvenzplans durch den Sachwalter	1251
IV.	Die Vorlage eines Insolvenzplans durch den Gläubiger	1252
V.	Konkurrenz von Plänen	1252
D.	Die Gliederung des Insolvenzplans (§ 219 InsO)	1253
I.	Allgemeines	1253
II.	Die Gliederung des Insolvenzplans	1254
IV.	Überwachung des Plans	1255
E.	Der darstellende Teil des Insolvenzplans (§ 220 InsO)	1256
I.	Allgemeines	1256
II.	Inhalt des darstellenden Teils des Insolvenzplans	1258
F.	Der gestaltende Teil des Insolvenzplans (§ 221 InsO)	1260
I.	Allgemeines zur Änderung der Rechtsstellung der Beteiligten	1260
II.	Die Sanierung bei Aufgabe der bisherigen Unternehmensform	1262
III.	Inhalt des gestaltenden Teils des Insolvenzplans	1265
IV.	Beispiele für den gestaltenden Teil des Insolvenzplans	1267
V.	Gesellschaftsrechtliche Vorgänge	1269
VI.	Die Bildung von Gruppen im Insolvenzplan (§ 222 InsO)	1279
G.	Rechte der Absonderungsberechtigten (§ 223 InsO)	1287
I.	Allgemeines	1287
II.	Die Auslegungsregel	1287
H.	Rechte der Insolvenzgläubiger (§ 224 InsO)	1288
I.	Allgemeines	1288
II.	Insolvenzgläubigerrechte	1288
I.	Rechte der nachrangigen Gläubiger (§ 225 InsO)	1290
I.	Einleitung	1290
II.	Die nachrangigen Gläubiger (§ 39 InsO)	1290
J.	Gleichbehandlung der Gläubiger (§ 276 InsO)	1293
I.	Einleitung	1293
II.	Gleichbehandlungsgrundsatz	1293
K.	Haftung des Schuldners (§ 227 InsO)	1298
I.	Einleitung	1298
II.	Haftung des Schuldners	1298
L.	Änderung der sachenrechtlichen Verhältnisse (§ 228 InsO)	1299
I.	Einleitung	1299
II.	Änderung sachenrechtlicher Verhältnisse	1300
M.	Vermögensübersicht, Ergebnis- und Finanzplan (§ 229 InsO)	1301
I.	Einleitung	1301
II.	Plananlagen (§§ 229, 230, 232 InsO)	1301
III.	Weitere Anlagen (§ 230 InsO)	1303
N.	Zurückverweisung des Plans (§ 231 InsO)	1304
I.	Einleitung	1304
II.	Vorprüfung des Insolvenzplans durch das Insolvenzgericht (§ 231 InsO)	1304
O.	Stellungnahme zu dem Plan (§ 232 InsO)	1308
I.	Einleitung	1308
II.	Die Stellungnahmen zum Plan	1308
III.	Mitwirkung des Gläubigerausschusses	1308
IV.	Stellungnahme des Insolvenzverwalters	1309
V.	Stellungnahme des Schuldners	1309
VI.	Stellungnahme der amtlichen Berufsvertretung oder anderer sachkundiger Stellen	1309
VII.	Frist zur Stellungnahme	1310
P.	Die Abstimmungsregeln für den Insolvenzplan	1310
Q.	Das Obstruktionsverbot (§ 245 InsO)	1310
I.	Einleitung	1310
II.	Obstruktionsverbot	1311
R.	Minderheitenschutz (§ 251 InsO)	1314
I.	Einleitung	1314
II.	Minderheitenschutz (§ 251 InsO)	1316

XXVIII Inhaltsverzeichnis

S. Die Bestätigung des Insolvenzplans durch das Insolvenzgericht (§ 248 InsO)	1317
T. Allgemeine Wirkungen des Plans (§ 254 InsO)	1318
I. Allgemeines (§ 254 InsO)	1318
II. Betroffene Forderungen	1318
III. Nicht betroffene Forderungen	1318
IV. Restforderung	1319
V. Rechtsänderungen	1320
VI. Die die Planquote übersteigende Befriedigung des Gläubigers	1321
U. Überwachung der Sanierungsmaßnahmen	1321
I. Grundsätzliches zur Überwachungsaufgabe	1321
II. Strategische Überwachung	1322
III. Überwachung des Tagesgeschäfts	1323
Kapitel 32 Die Rechnungslegung in der Insolvenz	1327
A. Steuerrechtliche Buchführungs- und Steuererklärungspflichten des Insolvenzverwalters	1328
B. Die Haftung im Steuerrecht	1329
C. Die steuerrechtliche Stellung des Insolvenzschuldners	1330
D. Die steuerrechtliche Buchführungs- und Rechnungslegungspflicht des Insolvenzverwalters	1330
I. Steuerrechtliche Vorschriften zur Buchführung	1330
II. Die steuerlichen Gewinnermittlungsarten	1331
III. Der vollständige Betriebsvermögensvergleich in der Insolvenz	1332
IV. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	1336
V. Ansatz- und Bewertungsvorschriften in der Steuerbilanz	1339
VI. Bilanzprüfung	1343
VII. Der Besteuerungsablauf im Insolvenzverfahren	1344
E. Steuerrechtliche und handelsrechtliche Rechnungslegung in der Insolvenz	1345
I. Adressatenkreis	1345
II. Die handelsrechtliche Buchführungs- und Rechnungslegungspflicht im Insolvenzverfahren	1345
III. Unterschiede in Ansatz und Bewertung in Steuer- und Handelsbilanz	1346
IV. Relevanz der steuer- und handelsrechtlichen Rechnungslegung im Insolvenzverfahren	1347
F. Die steuerliche Behandlung des Sanierungsgewinns	1348
I. Einleitung	1348
II. Sanierung	1348
III. Sanierungsgewinn	1348
IV. Insolvenzordnung und der Sanierungsgewinn	1350
V. Sachliche Billigkeitsmaßnahme durch die Finanzverwaltung	1350
VI. Voraussetzungen für die Anwendung der Billigkeitsmaßnahme	1350
VII. Übertragende Sanierung	1351
VIII. Schulderlass zum Zweck der Sanierung	1351
IX. Verrechenbare Verluste	1351
X. Abweichende Festsetzung der Steuer (§ 163 AO), Steuerstundung und Steuererlass (§ 222 AO, § 227 AO)	1352
Kapitel 33 Die Verteilung der Insolvenzmasse	1361
A. Allgemeines	1362
B. Durchführung der Verteilung	1362
C. Zu berücksichtigende Forderungen	1362
D. Abschlagsverteilungen	1363
E. Zustimmung des Gläubigerausschusses	1364
F. Besonderheiten bei der Eigenverwaltung unter der Aufsicht eines Sachwalters	1364
G. Vereinfachte Verteilung (§ 314 InsO)	1364
H. Verteilungsverzeichnis	1364

I.	Allgemeines	1364
II.	Wirkungen des Verzeichnisses	1366
III.	Niederlegung des Verteilungsverzeichnisses	1366
IV.	Öffentliche Bekanntmachung	1367
V.	Unterlassene Niederlegung und Bekanntmachung	1367
I.	Berücksichtigung bestrittener Forderungen (§ 189 InsO)	1367
I.	Allgemeines	1367
II.	Nachweis der Feststellung	1367
III.	Zurückbehaltung der Anteile	1367
IV.	Folgen der Fristversäumnis	1368
J.	Berücksichtigung absonderungsberechtigter Gläubiger (§ 190 InsO)	1368
I.	Allgemeines	1368
II.	Berücksichtigung von Absonderungsberechtigten mit eigener Verwertungsbefugnis	1368
III.	Berücksichtigung von Absonderungsrechten bei Verwertungsbefugnis des Insolvenzverwalters	1369
K.	Berücksichtigung aufschiebend bedingter Forderungen (§ 191 InsO)	1370
I.	Allgemeines	1370
II.	Berücksichtigung aufschiebend bedingter Forderungen	1370
L.	Nachträgliche Berücksichtigung (§ 192 InsO)	1371
M.	Einwendungen gegen das Verteilungsverzeichnis (§ 194 InsO)	1371
I.	Einwendungsberechtigung	1371
II.	Einwendungen	1372
III.	Verfahren und gerichtliche Entscheidung	1372
IV.	Verteilungsverfahren	1373
N.	Festsetzung des Bruchteils (§ 195 InsO)	1373
I.	Festsetzung der Quote	1373
O.	Schlussverteilung (§ 196 InsO)	1374
I.	Allgemeines	1374
II.	Durchführung der Schlussverteilung	1374
III.	Zustimmung des Insolvenzgerichts	1375
P.	Schlusstermin (§ 197 InsO)	1376
I.	Allgemeines	1376
II.	Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis	1376
III.	Prüfung von Forderungen im Schlusstermin	1377
IV.	Entscheidung über nicht verwertbare Massegegenstände	1377
V.	Anhörung zur Restschuldbefreiung	1378
Kapitel 34 Die Aufhebung und die Einstellung von Insolvenzverfahren		1379
A.	Aufhebung des Insolvenzverfahrens (§ 200 InsO)	1380
I.	Allgemeines	1380
II.	Aufhebung des Insolvenzverfahrens	1380
III.	Wirkung der Verfahrensaufhebung	1381
B.	Rechte der Gläubiger nach der Verfahrensaufhebung (§ 201 InsO)	1381
I.	Allgemeines	1381
II.	Vollstreckung aus der Insolvenztabelle	1382
III.	Beschränkung des Nachforderungsrechts	1383
C.	Die Einstellung des Insolvenzverfahrens mangels Masse (§ 207 InsO)	1383
I.	Allgemeines	1383
II.	Begriff der Massearmut	1384
III.	Massekostenvorschuss	1384
IV.	Verfahren	1385
V.	Verteilung der Insolvenzmasse	1385
VI.	Wirkung der Einstellung mangels Masse	1386
D.	Einstellung des Insolvenzverfahrens nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit (§ 211 InsO)	1386
I.	Allgemeines	1386
II.	Einstellung des Insolvenzverfahrens	1386

III.	Besondere Rechnungslegungspflicht des Insolvenzverwalters	1387
IV.	Nachtragsverteilungen	1387
E. Einstellung des Insolvenzverfahrens wegen Wegfalls des Eröffnungsgrundes (§ 212 InsO)	1388	
I.	Allgemeines	1388
II.	Voraussetzung der Einstellung nach § 212 InsO	1388
F. Einstellung des Insolvenzverfahrens mit Zustimmung der Gläubiger (§ 213 InsO)	1389	
I.	Allgemeines	1389
II.	Einstellungsvoraussetzungen nach § 213 Abs. 1 InsO	1389
III.	Einstellung nach § 213 Abs. 2 InsO	1391
IV.	Verfahren	1391
V.	Wirkung der Verfahrenseinstellung	1391
Kapitel 35 Die grenzüberschreitenden Insolvenzen	1393	
A. Einleitung	1395	
B. Die Regelungen für grenzüberschreitende Insolvenzen	1395	
C. Der räumliche Anwendungsbereich der EuInsVO	1396	
D. Begriffe	1397	
I.	Das Hauptinsolvenzverfahren (Art. 3 Abs. 1 EuInsVO)	1397
II.	Partikularverfahren im weiteren Sinn	1397
III.	Sekundärinsolvenzverfahren (Art. 3 Abs. 2 und 3 EuInsVO)	1397
IV.	Unabhängige oder isolierte Partikularverfahren (Art. 3 Abs. 2 und 4 EuInsVO)	1398
E. Der persönliche Geltungsbereich der EuInsVO für die Eröffnung des Hauptinsolvenzverfahrens	1398	
F. Problem der Scheinauslandsgesellschaften	1401	
I.	Die Insolvenzfähigkeit	1402
II.	Insolvenzgründe	1402
III.	Insolvenzantrag – Antragsrecht und Antragspflicht	1402
IV.	Insolvenzverschleppungshaftung	1403
V.	Anfechtung kapitalersetzender Rückzahlungen	1403
VI.	Existenzvernichtungshaftung	1404
VII.	Die Liquidation von Scheinauslandsgesellschaften	1404
G. Das Deutsche autonome Insolvenzrecht	1404	
I.	Der Begriff Insolvenzverfahren	1404
II.	Verträge über unbewegliche Vermögensgegenstände	1406
III.	Die Behandlung der Arbeitsverhältnisse	1406
IV.	Aufrechnungsbefugnis des Gläubigers	1407
V.	Die Insolvenzanfechtung	1407
VI.	Organisierte Märkte und Pensionsgeschäfte	1408
VII.	Die Ausübung von Gläubigerrechten	1408
VIII.	Befriedigung des Gläubigers außerhalb des Insolvenzverfahrens (§ 342 Abs. 1 InsO)	1409
IX.	Anerkennung des ausländischen Insolvenzverfahrens (§ 343 InsO)	1410
X.	Die Behandlung dinglicher Rechte	1413
XI.	Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen (§ 351 InsO Art. 5 EuInsVO)	1414
XII.	Formale Fragen	1414
Kapitel 36 Die betriebliche Altersversorgung in der Insolvenz	1415	
A. Überblick der Ansprüche aus betrieblicher Altersversorgung	1415	
B. Die Formen der Altersversorgung	1418	
I.	Direktzusagen	1418
II.	Pensionskassen	1419
III.	Direktversicherungen	1419
IV.	Unterstützungskassen	1420
V.	Pensionsfonds	1420
C. Schutz rückständiger und künftiger Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung	1424	

I.	Herkömmlicher Schutz rückständiger und künftiger Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung	1424
II.	Träger und Aufgabe der Insolvenzsicherung	1425
III.	Der Anspruch auf Insolvenzsicherung (§ 7 Abs. 1 BetrAVG)	1425
IV.	Die Sicherung der Anwartschaften (§ 7 Abs. 2 BetrAVG)	1443
V.	Höhe der vom PSVaG zu erbringenden Leistungen	1451
VI.	Anspruchsbeschränkungen und Leistungsausschlüsse	1453
VII.	Minderung des Anspruchs durch Leistungen des Arbeitgebers oder sonstiger Versorgungsträger (§ 7 Abs. 4 BetrAVG)	1454
VIII.	Anspruchsausschluss bei Missbrauch (§ 7 Abs. 5 BetrAVG)	1455
IX.	Anspruchsbeschränkungen bei außergewöhnlichen Ereignissen (§ 7 Abs. 6 BetrAVG)	1458
X.	Verjährung der Ansprüche auf Insolvenzsicherung	1458
Kapitel 37 Die Straftaten in der Insolvenz (§§ 283, 283a–d StGB)		1459
A.	Einleitung	1462
B.	Die Bankrottstraftaten (§§ 283 ff. StGB)	1463
I.	Allgemeines	1463
II.	Die wirtschaftliche Krise	1464
III.	Die Bankrotthandlungen des § 283 Abs. 1 StGB	1466
IV.	Die Bankrotthandlungen des § 283 Abs. 2 StGB	1479
V.	Der Vorsatz	1480
VI.	Der Versuch (§ 283 Abs. 3 StGB)	1481
VII.	Die Bankrotthandlungen mit Vorsatz- und Fahrlässigkeitselementen (§ 283 Abs. 4 StGB)	1481
VIII.	Die Fahrlässigkeit (§ 283 Abs. 5 StGB)	1481
IX.	Die objektive Strafbarkeitsbedingung (§ 283 Abs. 6 StGB)	1482
X.	Die Vollendung	1484
XI.	Täterschaft und Teilnahme	1484
XII.	Besonders schwerer Fall des Bankrotts (§ 283a StGB)	1485
XIII.	Die Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB)	1486
XIV.	Gläubigerbegünstigung (§ 283c StGB)	1488
XV.	Schuldnerbegünstigung (§ 283d StGB)	1491
C.	Straftaten von Gesellschaften	1493
I.	Untreue (§ 266 StGB)	1493
II.	Pflichtverletzung, Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit (§§ 84 Abs. 1 GmbHG, 15a Abs. 4, 5 InsO)	1496
D.	Das Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	1500
I.	Einleitung	1501
II.	Arbeitgeber	1501
III.	Sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis (§ 7 SGB IV)	1501
IV.	Arbeitnehmeranteil	1502
V.	Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	1502
VI.	Unmöglichkeit der Beitragsabführung	1503
VII.	Verschulden	1505
VIII.	Die strafbefreiende Selbstanzeige	1505
Sachregister		1507